

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/wesel-hamminkeln-schermbeck/wesel-raeumte-auf-id597728.html>

Jetzt lesen

Wesel räumt auf

15.03.2009 - 15:53 Uhr



Foto: Markus Joosten

Dem Müll auf der Spur: Viele Gruppen und Vereine sammelten überall in der Stadt Unrat. Erstaunlich, was alles in die Gegend geworfen wird.

800 Helfer, 15 Tonnen Müll und eine Stadt, die schon für die ersten Frühlingssonnenstrahlen am Samstagmittag glänzte - Wesel räumt auf. An vielen Orten, vom Auesee bis Ginderich und von den Obrighovener Wäldern bis zur Rheinpromenade, waren Vereine und Gruppen aus allen Bereichen der Gesellschaft schon am frühen Morgen mit Greifzangen und Müllsäcken unterwegs, um die Überreste der Wegwerfgesellschaft vom Wegesrand zu sammeln.

Dankeschön für die Helfer

INFO

„Es ist einfach nicht nachvollziehbar, wieso die Leute immer noch so viel Müll in die Natur werfen“, sagte Markus Lenneps von der

Nach getaner Arbeit gab's eine Stärkung für alle Helfer der Aktion. Rund 150 Liter Erbsensuppe spendierte der ASG mittags am Betriebshof und in Bislich. Dazu gab's für die jungen Helfer kleine Belohnungen wie Bälle und Frisbees - zum Spielen im sauberen Heubergpark oder auf der glasfreien Wiese am Auesee.

städtischen Gesellschaft ASG, als er von den Sammlern die ersten Rückmeldungen über die Anzahl der gefüllten blauen Säcke erhalten hatte. Schließlich könne vieles kostenlos am Wertstoffhof entsorgt werden. Andererseits, so der Organisator der Aktion, seien diesmal nicht mehr ganze Wohnzimmer im Wald gefunden worden. Die THW-Jugend und der Europäische Freundeskreis Kars hatten sich sogar beklagt:

über „nicht genug Müll zum Sammeln an der Rheinpromenade“.

„In der Landschaft“ waren unter anderem die Mitglieder des Hegerings und des Reitsportvereins St. Hubertus unterwegs. „Wir haben eigentlich alles gefunden, das man aus dem fahrenden Auto werfen kann“, erzählte Reinhard Krebber, Vorsitzender der Hegegemeinschaft. Etwa 15 Kubikmeter Verpackungen von Fast Food, Autoteile und vor allem Glasflaschen fanden die Jäger und Reiter. Der traurige Rekord: 30 Flaschen Jägermeister, verteilt auf 300 Metern entlang der Obrighovener Straße.

Alles für einen gemütlichen Nachmittag am Auesee zogen die 44 Angelsportler aus dem Unterholz und Wasser. Zum Beispiel einen Sonnenschirm und mehrere funktionstüchtige Grillgeräte. Besonders geärgert haben sie sich über gleich zwei Sätze Sommerreifen, die am Hundepplatz und nahe der Vogelinsel verstreut lagen.

„Das ist definitiv mehr als im vergangenen Jahr. Wir haben hier 46 Säcke gefüllt“, fasste Arbeitsdienstleiter Hans-Wilhelm Maas im gegenüber der NRZ das Resultat zusammen. Mit der Badesaison komme leider sehr schnell auch der Müll zurück. „Wenn man sich über jedes Stück Müll ärgern würde, könnte man gar nicht mehr zum Angeln gehen“, sagte Werner Maier. Denn auch im Wasser schwimme oft Abfall. Am Samstag zog er mehrere Aluminiumplatten aus dem sandigen Seegrund im flachen Wasser. Vor allem die Kinder - fast 20 halfen mit - freuen sich schon wieder darauf, den Haken auszuwerfen.



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >



Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES
GARTEN
SCHAU
**KAMP-
LINTFORT**
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen